

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Trenkwald
Bereichsleitung Unternehmenskommunikation
REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Zentralverwaltung
Gustav-Hirschfeld-Ring 3
96450 Coburg

Telefon 09561 9733-2326
Telefax 09561 9733-2286
Anna.Trenkwald@regiomed-kliniken.de

Presseinformation vom 17.12.2020

Herzlich Willkommen, Paul!

Kinderklinik Coburg erhält großzügige Spende für mehr Patientensicherheit

Ein großer Schritt in Richtung Patientensicherheit für die sensibelsten aller Neugeborenen: Durch das gemeinsame Engagement der Kinderklinik Coburg, des Fördervereins CoJuKi sowie der Stiftung für Natur und Kinder - Klaus Habermaass konnte kürzlich die innovative Simulatorpuppe „Paul“ für das REGIOMED Klinikum Coburg angeschafft werden. „Paul“ ist ein ganz spezieller Patientensimulator, denn die Puppe entspricht in ihrer Anatomie exakt einem frühgeborenen Patienten und macht es so möglich, Mediziner und Pflegekräfte gerade in diesem hochsensiblen Bereich besonders professionell zu schulen.

Die Reanimation eines Kindes ist ein seltenes Ereignis. Noch seltener muss ein Neugeborenes wiederbelebt werden. Glücklicherweise. Dennoch kann dieser Fall eintreten und dann hängt es neben der medizinischen Ausstattung der jeweiligen Klinik insbesondere von den Fähigkeiten des versorgenden Teams ab, ob und mit welcher Lebensqualität die Betroffenen die Notfallsituation überleben. Der Qualitätsanspruch der heutigen Medizin macht es daher erforderlich, gerade seltene Ereignisse besonders professionell zu trainieren.

Simulationstrainings sind bereits seit vielen Jahren – insbesondere als Trainingsmethode in Risikobereichen – bekannt. Als erstes fällt einem hier bestimmt die Ausbildung angehender Piloten in Flugsimulatoren oder die Vorbereitung eines Astronauten auf eine Weltraummission ein. Doch auch in der Medizin ist diese Art der Fort- und Weiterbildung in den letzten Jahren stark im Kommen. Dabei geht es darum, komplexe Vorgänge so realistisch wie möglich unter Laborbedingungen abzubilden. Das Team trainiert daher „in-situ“ – also nicht im Hörsaal, sondern vor Ort mit dem originalen Equipment. Dabei wird es von Spezialisten für Teamarbeit betrachtet, auch nicht-medizinische Aspekte werden beleuchtet. Im Anschluss an diese Trainings erfolgt eine intensive Nachbesprechung, in welcher die Trainingssituation gemeinsam im Team diskutiert wird. Die Fragestellung, die hinter all dem steht, ist folgende: Wie ist die Leistungsfähigkeit von Menschen unter Stressbedingungen und in Risikosituationen?

In diesem Zusammenhang wurden die sogenannten „Patientensimulatoren“ in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt. So auch „Paul“ – ein hochmoderner und sehr spezieller Simulator, der einen frühgeborenen Patienten darstellt. Das Besondere: „Paul“ sieht einem echten Fröhchen nicht nur täuschend ähnlich, er entspricht auch im Inneren dank hochsensibler Technologie der Anatomie eines Frühgeborenen – um genau zu sein: einem Frühgeborenen der 27. Schwangerschaftswoche, das somit 13 Wochen zu früh geboren ist und ein Gewicht von nur etwa 1000 Gramm hat. Damit ist

„Paul“ der kleinste High-End-Simulator weltweit. Kabellos gesteuert über einen Computer, kann er alle Krankheitszeichen im Frühgeborenenalter lebensecht simulieren. Bei einer nicht ausreichenden Sauerstoffzufuhr beispielsweise wird er blau und hört schließlich komplett auf zu atmen. Auf hoch-emotionale Weise werden die Ärzte und Pflegefachkräfte in das Training involviert.

„Gerade sehr kleine Frühgeborene sind auch für erfahrene Ärzteteams eine Herausforderung“, erklärt Dr. Peter Dahlem, Chefarzt der Coburger Kinderklinik. „Treten bei den Kindern beispielsweise Atemnotfälle oder Herz-Kreislauf-Probleme auf, müssen alle Handgriffe im Team präzise aufeinander abgestimmt sein.“ Die Idee hinter dem Training mit Simulationspuppen lautet daher: Je realistischer ein Training ist, umso besser kann das Erlernete in der realen Notfallsituation abgerufen werden.

Dass „Paul“ ab sofort auch im Klinikum Coburg eingesetzt werden kann, verdankt das Team der großzügigen Spende der in 2019 von Klaus Habermaass gegründeten Stiftung für Natur und Kinder. Gerade einmal zehn Exemplare der Puppe sind deutschlandweit im Einsatz – zum ersten Mal gibt es nun auch einen „Paul“ in Nordbayern. „Mit Paul erreicht das Simulationstraining im Bereich der Frühgeborenenversorgung in der Kinderklinik ein neues Zeitalter. Nie zuvor war es möglich, Mediziner und Pflegekräfte gemeinsam so professionell zu schulen und zu trainieren“, freut sich Ltd. Oberarzt Dr. Tobias Rettinger, Leiter des Simulationstrainings der Kinderklinik. Auch der Förderverein CoJuKi bezeichnet die Anschaffung als echten Meilenstein: „Wir als Förderverein möchten Gutes tun, damit andere Gutes tun können. Die großzügige Spende der Stiftung von Klaus Habermaass über die vollständigen Anschaffungskosten der Simulationspuppe hat auch unsere Erwartungen übertroffen“, so der erste Vorsitzende Norbert Parmantye.

Der Simulator selbst bringe jedoch noch niemandem etwas bei, gibt Dr. Rettinger zu bedenken. „Wir müssen die Spende angemessen honorieren, indem wir Paul professionell nutzen.“ Das sei bereits bei einem ersten Training erfolgt – das Feedback der Teilnehmer war außergewöhnlich positiv. Darüber hinaus gibt es jedoch noch größere Pläne für die Zukunft, zusammengefasst unter dem Projekt „RegioSIM“. Denn REGIOMED will das Thema Simulationstraining nicht allein auf die Frühgeborenenversorgung beschränken, sondern langfristig auch auf andere Bereiche ausweiten sowie selbst Schulungen – zunächst für die anderen Kliniken im REGIOMED-Verbund, perspektivisch aber auch darüber hinaus – anbieten. Mit Anästhesie-Chefarzt PD Dr. Georg Breuer verfügt der Verbund über einen führenden Experten im Simulationstraining, auch vier weitere Ärzte und zwei Pflegekräfte am Coburger Klinikum haben bereits die erforderliche Qualifikation zum Instruktor erworben.

Noch befindet sich das Projekt „RegioSIM“ im Aufbau. Mit „Paul“ wird in der Zwischenzeit jedoch bereits fleißig trainiert, um die Versorgung von Neu- und Frühgeborenen im REGIOMED-Verbund künftig noch besser und vor allem sicherer zu gestalten.



